

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 31 (1969)

Heft: 11

Artikel: Einige Gedanken zur mechanisierten Getreideernte

Autor: Bergmann, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der Ernte

Einige Gedanken zur mechanisierten Getreideernte

von F. Bergmann, ing. agr., Brugg

Der Mähdrescher, der sich bekanntlich nur für ebenes Gelände und günstige klimatische Verhältnisse eignen kann, sofern man den traditionsbewussten «Fachleuten» glauben darf, müsste im vergangenen Jahre einen vernichtenden Tiefschlag erlitten haben. Aber gerade im vergangenen Sommer haben viele Bauern gemerkt, dass sich hohe Handarbeitskosten noch weniger bezahlt machen, wenn man das Brotgetreide nur noch mit empfindlichen Preiseinbussen als Futtergetreide abgeben kann. Auf jeden Fall war der Anteil an Auswuchsgetreide auch dort sehr hoch, wo gepuppt wurde.

Für viele Bauern stellt sich jedes Jahr die Frage, ob durch die Anschaffung eines kleinen eigenen Mähdreschers das Wetterrisiko weitgehend ausgeschaltet werden kann. Hier muss man gleich vorweg sagen, dass das nur zu einem Teil möglich ist. Auf jeden Fall sollte man sich klar vor Augen halten, welche Kosten ein eigener Mähdrescher verursacht. Die Grundkosten (Abschreibung, Zinsanspruch, Gebäudemiete und Versicherungen) betragen 15–17 Prozent des Anschaffungspreises.

Dazu kommen für einen gezogenen Mähdrescher Gebrauchskosten (Reparatur-, Wartungs- und Hilfsstoffkosten) und Fr. 30.– bis Fr. 40.– pro ha. (In der Folge wird mit Fr. 35.–/ha gerechnet). Für den Traktor können wir mit Fr. 25.–/ha rechnen. Die Einsatzkosten für Mähdrescher und Traktor betragen also zirka Fr. 60.– pro ha. (Bei einem selbstfahrenden Mähdrescher liegen die Gebrauchskosten mindestens ebenso hoch.) Wenn wir nun diese Einsatzkosten für Traktor und Mähdrescher vom durchschnittlichen Lohnmähdreschartarif – dieser schwankt je nach Region etwas – von Fr. 220.–/ha abziehen, bleiben uns noch Fr. 160.–/ha für die Deckung der Grundkosten. Die Grundkosten betragen – wie schon erwähnt – ca. 16 % (15-17 % des Anschaffungspreises). Wenn wir nun diese Fr. 160.–/ha kapitalisieren (160 : 16 x 100), so erhalten wir ein Mähdrescherkapital von Fr. 1000.– pro ha jährlich gedroschenes Getreide. Diese Investitionssumme von Fr. 1000.–/ha ist ein sehr guter Richtwert, den man ohne Schwierigkeiten im Kopf behalten kann. Wir dürfen etwas mehr investieren, wenn angenommen werden kann, dass im Durchschnitt der Jahre wesentliche Trocknungskosten eingespart werden können. Wenn nun aber ein Landwirt zum Beispiel glaubt, man könnte Fr. 1500.–/ha für einen Mähdrescher investieren, sieht die Rechnung wir folgt aus:

Grundkosten: 16 % von Fr. 1500.–/ha	Fr. 240.–/ha
Gebrauchskosten:	Fr. 60.–/ha
Total	Fr. 300.–/ha

Wir sehen also, dass in diesem Falle wesentlich teurer gearbeitet wird, als wenn man das Getreide im Lohnverfahren ernten lässt. Bei den Berechnungen der Kosten wurden bewusst keine Arbeitskraftkosten eingesetzt, da ja auch beim Lohnverfahren in der Regel eine Person vom Betrieb mit auf dem Felde ist, so dass die diesbezüglichen Mehrkosten, wenn mit einer eigenen Maschine gearbeitet wird (längere Einsatzzeit, weil kleinere Leistung), nur zirka Fr. 10.–/ha ausmachen.

Für einen grossen Teil der Landwirte wird aber auch in Zukunft das Lohnverfahren die zweckmässigste und billigste Erntemethode sein. Ein beidseitiges Vertrauensverhältnis ist dabei die Voraussetzung für eine befriedigende Arbeit. Mit dem Herausschinden von Prozenten kann sich der Landwirt ins eigene Fleisch schneiden, denn wenn ein Lohnunternehmer unter dem Preisdruck die Leistung etwas zu stark forciert, steigen die Verluste relativ schnell um 1 Prozent (Wert Fr. 20.– bis 30.– pro ha), so dass sicher nichts gewonnen ist. Das soll nicht heissen, dass ein Einheitstarif angestrebt werden sollte. Landwirte, die sich bemühen, möglichst grosse aneinanderliegende Flächen zu bekommen, werden von den Lohnunternehmern sicher gerne honoriert. Auf jeden Fall sind die Differenzen bezüglich Leistung von kleinen zu grossen Parzellen enorm gross.

Kauf + Verkauf

• Zu verkaufen:

- 1 Traktor Bucher D 4000
- 1 Traktor FORD 4000
- 1 Traktor FORD 3000
- 1 Hochdruckballenpresse JOHN DEERE, Drahtbindung / 1 Niederdruckballenpresse / 1 Anbaumähdrescher -JF-, 150 cm,
- 1 Anbaumähdrescher - JF -, Vorführmaschine
- 1 Pumpfass Tiger, Vorführmaschine
- 1 Traktoregge «Hürlmann»
- 1 Rübenvollernter «Höllbäch» / 1 Zapfwellenanänger «Rapid», diverse Motormäher.

Ernst Mäder
Traktoren-Landmaschinen
5524 Niederwil AG
Tel. 057 - 6 41 69
Privat: 057 - 6 34 07

Ihr Traktor wird wendiger und ist leichter zu steuern mit dem praktischen

Lenkradgriff

für jeden Traktor.
Preis Fr. 18.50 und Porto.
Erhältlich bei: Josef Marti,
Winkel, 6022 Grosswangen
Telefon (045) 3 58 60.

Jeder Traktor mit Lenkhilfe

Agropa



Fix-Lenker

Bezugsquellennachweis — oder direkt durch Generalvertretung

Landmaschinen-Bedarf
8953 Dietikon Tel. 051 88 44 21